



intern
3/2025

Magazin für Mitglieder und Freunde des Förderkreis Planetarium Göttingen e. V.



In diesem Heft:

Aktuelles aus dem Verein
Herbstfahrt nach Potsdam
Der Sternenhimmel im dritten Quartal
Veranstaltungstermine

Titelbild:

Eindrücke von der Nacht des Wissens am 21. Juni 2025: Mitglieder der Astro-AG am Info-Stand zur Parker Solar Probe im Foyer der Fakultät für Physik. Der FPG war wieder mit einem mobilen Planetarium im Zentralen Hörsaalgebäude vertreten.

Editorial

Liebe Mitglieder, liebe Freundinnen und Freunde, da ist er also wieder der Sommer! Die Natur hat sich voll entfaltet; gern möchte man Spaziergehen, Fahrradfahren, Sport treiben; die zwar wieder kürzer werdenden, aber doch langen Abende laden zum Beisammensein mit Freunden daheim oder in den Biergärten ein. ... Aber wie er startet (ich schreibe dies am 1. Juli), verheißt nichts Gutes: nur neun Tage nach dem astronomischen Sommerbeginn gibt es bereits die zweite Hitzewelle mit Temperaturen nahe der 40 Grad. Da geht die Motivation, sich zu bewegen oder gesellig zu sein, deutlich in den Keller. Schattenplätze in den Freibädern sind kaum mehr zu haben und wer keine gut gedämmte Wohnung oder Klimaanlage hat, findet auch in den eigenen vier Wänden kaum Entspannung. Und schaut man sich die Wetterkarte an, liegt ganz Europa, Nordafrika und der nahe Osten unter dieser Hitzeglocke. Die südlichen Mittelmeeranrainer kennen das zwar, aber so früh im Jahr gab es das bisher nur sehr selten. ... Tja, Klimawandelzeiten eben. Dennoch ist diese nicht mal mehr in Zeitlupe ablaufende Katastrophe in der Prioritätenliste der neuen Bundesregierung viele Plätze nach unten gerutscht. „Kriegstüchtigkeit“ und „Wirtschaftsbooster“ – diesen Zielen hat sich alles unterzuordnen. Dem fallen Subventionen in die Energiewende dann schon mal schnell zum Opfer. Folgerichtig müssen zur Sicherstellung der Energiesicherheit neue Gaskraftwerke in viel größerem Umfang gebaut werden, als es ursprünglich vorgesehen war – ein Schelm, wer Übles dabei denkt, dass diese Pläne erst Fahrt aufgenommen haben, als eine Gasmanagerin zur Wirtschaftsministerin aufgestiegen ist. ...

Aber kommen wir lieber zu erfreulicheren Dingen! Bevor die sommerliche Ruhe- und Ferienphase einsetzt, sei hier an die Vereinsaktivitäten des vergangenen Quartals erinnert.

- Vom 4.-7. April fand in Halle die Jahrestagung der Gesellschaft Deutschsprachiger Planetarien (GDP) statt, in deren Rahmen auch die Mitgliederversammlung der Gesellschaft abgehalten wurde. Als persönliches Mitglied, als Vertreter des FPG als institutionellem GDP-Mitglied und als Kassenprüfer der GDP gab es dreifachen Anlass für mich an der Tagung teilzunehmen. Wie immer bietet sich hier die Gelegenheit Kontakte zu pflegen, etwas über die Arbeit an anderen Standorten zu erfahren und die neuesten Entwicklungen bei den Firmen der Planetariumsbranche direkt zu erleben. Mit einem kurzen eigenen Beitrag konnte ich den Stand des Thomas-Oppermann-Kulturforum (TOK) – wie er uns ja bei unserer eigenen Mitgliederversammlung im März präsentiert wurde – vorstellen.

- Am 7. Mai fand der 100-ste Geburtstag der Erfin-

dung des Projektionsplanetariums mit einer online-Veranstaltung der International Planetarium Society (IPS) seinen Abschluss. Am 21. Oktober 1923 von der Fa. ZEISS der Öffentlichkeit präsentiert und am 7. Mai 1925 beim Auftraggeber, dem Deutschen Museum in München, für den Publikumsbetrieb eröffnet, fand damit ein 18 Monate dauerndes „Geburtstagsjahr“ sein Ende. Dutzende kreative Beiträge aus allen Winkeln der Welt (in denen Planetarien arbeiten!) erlaubten eine virtuelle Reise rund um den Globus. Südamerika, Afrika, Australien, Neuseeland, Japan, Nordamerika, Europa – überall konnte man erleben, wie Planetarien ihre Botschaften vermitteln und eine globale Gemeinschaft mit einem gemeinsamen Ziel bilden: die Grundlagen unserer Existenz erfahrbar zu machen.

- Zum 6-ten Mal präsentierte sich die Universität am 21. Juni mit einem umfangreichen Programm der Öffentlichkeit. Und bereits zum fünften Mal beteiligte sich der FPG mit einer mobilen Kuppel der fulldome-dia GmbH an dieser Leistungsschau der Wissenschaft an der Georgia Augusta, den Max-Planck-Instituten, der Hochschule für Angewandte Wissenschaft und Kunst (HAWK) und der Privaten Fachhochschule (PFH)! Trotz tropischer Temperaturen bis spät in die Nacht besuchten mehrere 10.000 Menschen die über die gesamte Stadt verteilten Angebote. Unsere mobile Kuppel mit 48 Plätzen, die wir im Zentralen Hörsaalgebäude aufstellen konnten, war in allen neun Vorstellungen ausgebucht. Das Programm „100 Jahre Ewigkeit“, das die Kulturgeschichte der menschlichen Beschäftigung mit der Erde, dem Himmel und dem Universum thematisiert, fand sehr viel positive Resonanz. Mit Aufbau am Nachmittag, Betrieb von 17-24 Uhr und Abbau bis ein Uhr Nachts war es ein anstrengender, aber lohnenswerter und befriedigender Einsatz. Allen „Helferlein“, die sich an der Betreuung der Gäste des Planetariums engagiert beteiligt haben, sei hier nochmal ausdrücklich gedankt!

- 2027 können wir den 250-sten Geburtstag von Carl-Friedrich Gauß feiern! Da er in Braunschweig geboren wurde, den größten Teil seines Lebens aber in Göttingen verbrachte und hier seine fundamentalen wissenschaftlichen Beiträge erarbeitete, werden beide Städte dieses Jubiläumsjahr gemeinsam gestalten. Die ersten Abstimmungsgespräche haben hier in Göttingen unter Leitung der Kultur- und Sozialdezernentin stattgefunden. Ein buntes Spektrum an Ideen für Veranstaltungen und Aktionen zur Würdigung von Gauß an beiden Standorten liegt vor und wird in den nächsten Monaten weiter hinsichtlich der Realisierungschancen ausgearbeitet. Der FPG beteiligt sich hier aktiv und will dieses Jubiläum gern mit verschiedenen Beiträgen bereichern – nicht zuletzt im Blick auf das kommende TOK!

Zum Schluss darf ein Ausblick auf das, was wir für dieses Jahr noch vorhaben, nicht fehlen. Auch wenn die kommenden Wochen – wie immer im Vereinsjahr – wenig nach außen besonders Spektakuläres bieten werden, laufen die Vorbereitungen für mehrere Veranstaltungen im zweiten Halbjahr 2025 bereits sehr intensiv:

- Am **13. September** wird es bundesweit eine „**Lange Nacht der Astronomie**“ geben. Dieser Termin ist leider für den Umfang der angedachten Aktivitäten, die ja bundesweit stattfinden sollen, sehr kurzfristig festgelegt worden. Ob und was wir als FPG beitragen können, steht noch nicht fest.

- Knapp zwei Wochen später, am **26. September** beginnt zum dritten Mal die Aktionswoche „**Sternenhimmel, ferne Welten, Wunder des Kosmos**“ im Adam-von-Trott-Saal der Alten Mensa am Wilhelmsplatz. Bis zum **3. Oktober** werden wir dort wieder mit der bewährten mobilen Kuppel der fulldomedia GmbH Planetariumserlebnisse bieten. Die Vormittage an den Wochentagen sind den Schulen und Kindergärten vorbehalten, an den Nachmittagen, Wochenend- und Feiertagen können Familien und alle, die Interesse und Spaß an der Sache haben, eine bunte Auswahl an FullDome-Produktionen besuchen. An sechs Abenden werden auch wieder Sonderveranstaltungen die vielfältigen

Möglichkeiten der Kuppelnutzung zeigen. Das Programm wird gerade im Detail geplant und wird rechtzeitig veröffentlicht.

- Die diesjährige Herbstfahrt führt uns am **18./19. Oktober nach Potsdam!** (Näheres s. u.)

- Am **21. Oktober** beginnt die **32. Staffel unserer Vortragsreihe**. Die ersten Referent*innen sind bereits gefunden. Einige Anfragen warten auf Antwort. Es wird auf jeden Fall wieder ein sehr attraktives Programm geben!

- Vom **16.-18. Dezember** werden auch wieder „**Sterne und Planeten in der Kirche**“ zu sehen sein. An drei Tagen werden je vier Planetariumsprogramme in der Kuppel im Altarraum der Johannis-kirche zu sehen sein. Gleichzeitig wird es während der Weihnachtsmarktzeit eine **Ausstellung mit Bildern** der Göttinger Fotografin Christa Loose geben, der faszinierende Bilder von **Polarlichtern** in Skandinavien und hier in Göttingen (!) gelungen sind. Begleitend wird es natürlich Erläuterungen zur Entstehung und Physik dieses Naturschauspiels geben.

Es wird also auch in der zweiten Jahreshälfte nicht langweilig werden! Bleibt mir Ihnen allen eine hoffentlich erholsame Sommerzeit zu wünschen! Bleiben Sie gesund!

Herzlichst,

Ihr Thomas Langbein

Herbstfahrt 2025

Eigentlich hatten wir im vergangenen Jahr für die Herbstfahrt neben Jena – das wir dann besucht haben – auch Hamburg als Ziel ins Auge gefasst. Leider stehen dort nun umfangreiche Renovierungsmaßnahmen an, so dass es viel attraktiver erscheint, den Besuch um ein weiteres Jahr zu verschieben. Deshalb haben wir uns entschieden ein weiteres Mal Richtung Osten zu fahren und das kleine, aber feine **URANIA-Planetarium Potsdam** am Wochenende **18./19. Oktober** zu besuchen. Mit 8m Kuppeldurchmesser und 46 Sitzplätzen ist das Planetarium vergleichbar mit dem im Thomas-Oppermann-Kulturforum geplanten (9m, ca. 60 Plätze), wird also einen guten Eindruck von dem geben, was hier zu erwarten ist. Besonders interessant wird es sein, den zentralen Sternenprojektor zu sehen: es ist ein ASTERION, der die aktuellste Entwicklung der Fa. ZEISS ist. Er wird kombiniert mit zwei ZEISS-Velvet Projektoren als digitales Full-Dome-System. Da in Göttingen die Option einer Nachrüstung des zunächst rein digitalen Pla-

netariums mit einem Glasfaser-Sternenprojektor besteht, wird der ASTERION ein Kandidat dafür sein. Also wird sich der Besuch in jedem Fall für uns lohnen!

Wenn Sie Interesse an der **am 18./19. Oktober stattfindenden Fahrt** haben, melden Sie sich doch schon einmal **per E-Mail unter vorstand@planetarium-goettingen.de**, **telefonisch (0151 11500350)** oder **per Post an die Vereinsadresse, FPG, c/o Dr. Thomas Langbein, Nordhäuser Weg 18, 37085 Göttingen** an. Die Anmeldung ist zunächst unverbindlich, ab Mitte September sollte aber die Teilnehmer*innenzahl feststehen. Dann können wir die Hotel- und Fahrtkosten genauer bestimmen. Aber wie immer sind wir darum bemüht, die Reise zu günstigen Konditionen zu realisieren. Kommen Sie mit! Die Ausflüge waren bisher immer Horizont-erweiternd!

Thomas Langbein

Der Sternenhimmel im dritten Quartal 2025

Im dritten Quartal 2025 folgt die zweite Mondfinsternis des Jahres. Außerdem steht Merkur am Morgenhimmel und Venus trifft Jupiter.

Totale Mondfinsternis

In den frühen Abendstunden des 7. September kann über Deutschland eine totale Mondfinsternis beobachtet werden. Dabei sind aber der Eintritt in den Kernschatten und der Beginn der Totalität hierzulande nicht zu sehen. Der Mond steht dann noch unter dem Horizont. Mondaufgang ist in Göttingen um 19:50 Uhr. Die Mitte der Finsternis wird um 20:12 Uhr erreicht. Die Totalität endet um 20:53 Uhr. Der Austritt aus dem Kernschatten erfolgt um 21:57 Uhr. Damit bietet sich die seltene Gelegenheit, einen total verfinsterten Mond aufgehen zu sehen. Es bedeutet aber auch, dass die Sicht zum Südosthorizont frei sein muss. Dann kann es spektakuläre Fotos geben – oder man macht sie selbst!

Merkur am Morgenhimmel

Zwischen dem 19. und dem 29. August kann der sonnennächste Planet am Morgenhimmel beobachtet werden. Allerdings ist frühes Aufstehen angesagt. Wer Merkur sehen will, sollte ab kurz nach 5 Uhr zum Nordosthorizont schauen. Dann besteht für etwa eine halbe Stunde die Möglichkeit Merkur zu beobachten bevor es zu hell ist. Bis zum 24. August verschiebt sich das Zeitfenster um etwa 15 Minuten zu späteren Aufgangszeiten. Um den Planeten aufzufinden, sollte ein Fernglas verwendet werden. Außerdem wird auch hier eine freie Horizontsicht benötigt.

Venus trifft Jupiter

Am 12. August wandert Venus scheinbar nahe an Jupiter vorbei. Der Abstand beträgt dann nur etwa einen scheinbaren Vollmonddurchmesser. Zu beobachten sind die beiden Planeten am Morgenhimmel. Ab etwa 4 Uhr stehen sie knapp über dem Osthorizont. Also ist auch hier wieder eine freie Horizontsicht notwendig. Am 20. des Monats hat sich Venus schon ein Stück von Jupiter entfernt. Dafür steht dann die schmale Sichel des abnehmenden Mondes neben den beiden hell leuchtenden Planeten (gut zu sehen gegen 4:45 Uhr). Auch hier gilt: Fotoapparat bereithalten!

Venus kann das gesamte Quartal hindurch am Morgenhimmel beobachtet werden. Allerdings muss man morgens immer länger auf sie warten. Geht Venus am 1. Juli noch um kurz vor 3 Uhr auf, steigt sie am 30. September erst um 5 Uhr über die Horizontlinie.

Jupiter kann ab Mitte Juli am Morgenhimmel aufgesucht werden. Am 15. geht der Riesenplanet um 4:15 Uhr auf. Bis Ende September hat sich sein Aufgang auf kurz vor halb eins in der Nacht verschoben.

Mars und Saturn

Mars hat seine Abschiedsvorstellung gegeben und zieht sich vom Abendhimmel zurück. Nur noch in der ersten Julihälfte ist der Rote Planet mit Mühe in der auslaufenden Abenddämmerung zu beobachten. Den Rest des Quartals wandert er zusammen mit der Sonne über den Taghimmel.

Ganz anders Saturn. Der Ringplanet kann fast das gesamte Quartal hindurch die gesamte Nacht über beobachtet werden. Zu Quartalsbeginn geht Saturn um kurz vor 1 Uhr auf. Doch schon am letzten Julitag kann er ab etwa 23 Uhr aufgesucht werden. Ab Mitte August ist er die gesamte Nacht hindurch zu sehen. Am 21. September steht Saturn in Opposition zur Sonne. Dies bedeutet, dass Sonne, Erde und der Ringplanet in einer Reihe stehen. An diesem Tag ist Saturn 1277 Millionen Kilometer von uns entfernt. Das Licht benötigt für diese Strecke eine Stunde und 11 Minuten. Zum Vergleich: Das Licht der Sonne erreicht in nur etwa 8 Minuten den Planeten Erde.

Der Sternenhimmel

Die Zeit der warmen Nächte hat nun begonnen und gleichzeitig dauern sie auch wieder länger an. Das sind gute Voraussetzungen, um den sommerlichen Sternenhimmel entspannt beobachtet zu können.

So richtig genießen kann man ihn aber nur weit abseits der Städte mit ihrer weitreichenden Lichtverschmutzung. Dort fällt dann aber sofort die Milchstraße, unsere Galaxie, auf. Sie zieht sich vom Südhorizont steil nach oben Richtung Zenit, um dann nach Nordost, wenn auch schwächer leuchtend, zum Horizont hinabzusinken. Schon beim Blick durch ein Fernglas löst sich die „milchige“ Erscheinung in Abermillionen von Sternen auf. Zusammen mit der Sonne umkreisen sie das Zentrum unserer Galaxie. Von unserem Planeten aus gesehen, liegt es im Sternbild Schütze.

Der Schütze, in Nordamerika auch häufig als Teekanne (teapot) bezeichnet, steht bei uns nie sehr hoch über dem Südhorizont. Gleich nebenan, etwas westlich von ihm, sieht man Teile des Skorpions. Komplett ist das Sternbild von Deutschland aus nie zu sehen. Dafür ist eine Reise an das Mittelmeer oder noch südlicher notwendig. Allerdings können wir von Deutschland aus den hellsten Stern des Sternbilds, den Antares, sehen. Sein Name bedeutet so viel wie Gegenmars, da er, wie auch Mars, rötlich leuchtet.

Deutlich höher am Himmel stehen im Bereich der Milchstraße die Sternbilder Adler, Schwan und Leier. Ihre jeweils hellsten Sterne Atair, Deneb und Wega bilden zusammen das so genannte „Sommerdreieck“. Mit einem Fernglas sind vom Schützen aufwärts bis

zum Schwan eine Vielzahl von Sternhaufen und Nebeln in der Milchstraße zu beobachten.

Beim Blick zum Westhorizont fällt ein ebenfalls rötlich leuchtender Stern auf. Es ist Arktur im Sternbild Bootes, auch Bärenhüter genannt. Noch weiter Richtung Norden blickend steht dort die Große Bärin mit dem Großen Wagen.

Im Osten sind schon die Herbststernbilder aufgegangen. Dort steht ein großes Viereck aus fast gleich hell leuchtenden Sternen, welche den Hauptteil des Sternbildes Pegasus bilden – mit einer Ausnahme. Der Stern, der die linke obere Ecke bildet gehört offiziell schon zur Andromeda. Er ist der Anfang einer Kette von vier Sternen. Etwas über der Kette kann in dunklen Nächten der Andromedanebel schon mit dem bloßen Auge aufgesucht werden. Es handelt sich dabei um eine Galaxie, etwas größer als die unsrige.

Am Ende der Sternenkette steht das Sternbild Perseus. Von dort scheinen Mitte August viele Sternschnuppen ihren Ausgang zu nehmen. Das Maximum

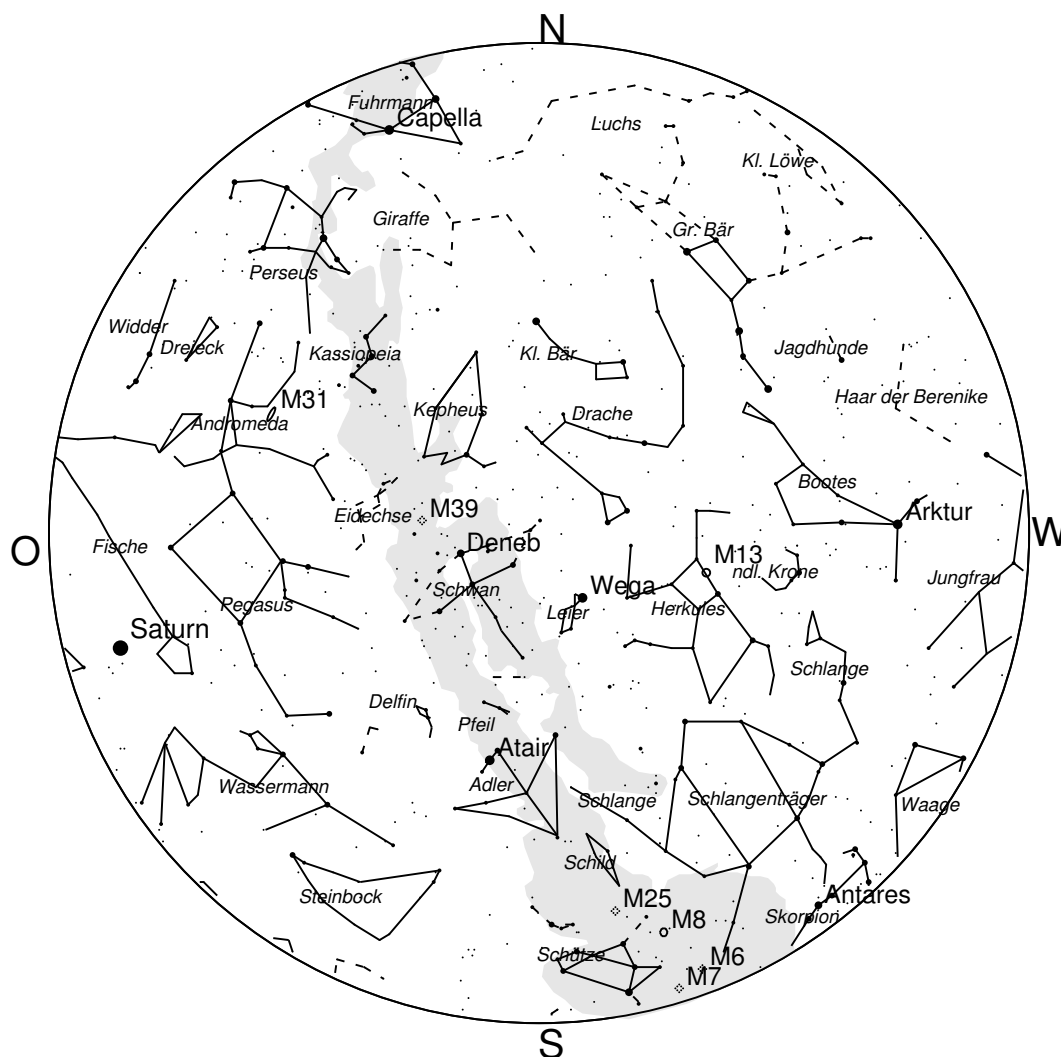
am 12. des Monats wird in diesem Jahr leider durch den noch fast vollen Mond nicht sehr beeindruckend sein. Viele schwach leuchtende Sternschnuppen werden durch den aufgehellten Nachthimmel nicht zu beobachten sein. Doch ein Blick hinauf lohnt immer, denn es gibt immer wieder auch helle Sternschnuppen, die ihre Bahnen über den Himmel ziehen.

Der Mond kann aber auch für ein interessantes Himmelsereignis sorgen, wenn er in den späten Abendstunden des 12. Septembers nach und nach die Sterne des offenen Sternhaufens der Plejaden bedeckt. Ab etwa 23 Uhr beginnt die Bedeckung am hellen Mondrand. Zur Beobachtung sollte ein Fernglas verwendet werden.

Vollmond ist am 10.07., am 09.08. und am 07.09. Die dunklen Neumondnächte finden am 24.07., am 23.08. und am 21.09. statt.

Viel Spaß beim Beobachten wünscht Ihnen der FPG!

Jürgen Krieg



Sternhimmel am 15.08.2025 um 23 Uhr

(c) FPG

Veranstaltungskalender

Juli

Sonntag, 20.07.2025, 14:00 Uhr
Öffentliche Führung (AVG)
Hainberg-Observatorium, nahe Bismarckturm

August

Freitag, 01.08.2025, 21:30 Uhr
Öffentliche Führung (IAG)
Institut für Astrophysik, Friedrich-Hund-Platz 1

Sonntag, 10.08.2025, 14:00 Uhr
Öffentliche Führung (AVG)
Hainberg-Observatorium, nahe Bismarckturm

Sonntag, 17.08.2025, 14:00 Uhr
Öffentliche Führung (AVG)
Hainberg-Observatorium, nahe Bismarckturm

September

Sonntag, 07.09.2025, 14:00 Uhr
Öffentliche Führung (AVG)
Hainberg-Observatorium, nahe Bismarckturm

Sonntag, 07.09.2025, 20:00 Uhr
Öffentliche Führung (IAG) – Mondfinsternis
Institut für Astrophysik, Friedrich-Hund-Platz 1

Sonntag, 14.09.2025, 10:00 Uhr
Öffentliche Führung (AVG)
Hainberg-Observatorium, nahe Bismarckturm

Donnerstag, 25.09.2025, 21:00 Uhr
Öffentliche Führung (AVG)
Hainberg-Observatorium, nahe Bismarckturm

 Freitag, 26.09. – Freitag, 03.10.2025
Sternenhimmel, ferne Welten, Wunder des Kosmos
Veranstaltungen im mobilen Planetarium
Alte Mensa, Wilhelmsplatz 2

Oktober

Mittwoch, 01.10.2025, 20:00 Uhr
Öffentliche Führung (IAG)
Institut für Astrophysik, Friedrich-Hund-Platz 1

Donnerstag, 16.10.2025, 21:00 Uhr
Öffentliche Führung (AVG)
Hainberg-Observatorium, nahe Bismarckturm

 Samstag/Sonntag, 18./19.10.2025
Planetariums-Exkursion nach Potsdam

 Dienstag, 21.10.2025, 19:30 Uhr
Vortragsreihe „Faszinierendes Weltall“
Zentrales Hörsaalgebäude, Hörsaal 008

Impressum

FPG-intern ist das Mitteilungsblatt des Förderkreises Planetarium Göttingen e. V., c/o Dr. Thomas Langbein, Nordhäuser Weg 18, 37085 Göttingen

Erscheinungsweise: viermal jährlich

Erscheinungsdatum dieser Ausgabe: Juli 2025

Verantwortlich: Klaus Reinsch und Jürgen Krieg

Gestaltung: Klaus Reinsch